

Eine Frage des staatsmännlichen Tactes, eigentlich der diplomatischen Voraussetzung für einen jeden verantwortlichen Vertreter eines ganzen Volkes wäre es ebenfalls gewesen, wenn überhaupt schon Verhandlungen mit der großen und kleinen Intente vor Figerung der Antwort gepflogen worden wären, oder besser gesagt, wenn man sich auf Verhandlungen eingelassen hätte, diese Verhandlungen so hart und so zurückhaltend wie nur irgend möglich zu führen. Es war Sache der Intente, wenn sie bei ihrem brutalen Gewaltstreich den Mund so voll genommen hätte, die Folgen dieser heßlichen Situation zu bannen, nicht Sache des Belehigten und brutal Vergevaltigten, dem unabsichtlichen Angreifer die Folgen seines undachtlgen, übermächtigen Draufgängerthums zu ersparen, zu erleichtern. Ein bedauerlicher Mangel staatsmännischen Tactes und staatsmännischer Unter-

durch ein Großfeuer
umantlichte. Die
vollständig zerstört.
Der Ratliche Neubau
wurde bereits in den
Branden bis auf das
Gerüst des Feuers in
den, bei denen ein

sagen mehrerer Zeugen
zu gehen eine Frau
von der Walle
gefallen. Die der
Wort mit der Er-
zählung der Schiffs-
zu gehen, und zwar
Worte zu handeln.
von den Unfallschaden
worden sein. Aus
Wort an der Wasser-

am Vormittag trat ein
ein.
am Landratsamt Belgis-
entworfen, um
am Landräger mit
mit ihm nach Verzug
ellmachers Meyer. Im
Ausführungsgesamtheit
Gemeinschaften usw.
wurden beschlag-
mit an die Reichssteuer-
gefaßt.

Wittmannsbach wird ge-
genüber unternehmen auf
ab. Das überlebende
der drei anderen.
Wittmannsbach geht im
bis hinunter ins Tal
auf der Kammhöhe
auf 6 Grad unter

der eine Meldung der
bei der Explosion
Lunionsdepot mün-
Spanier befehlen
zwei weitere Stellen-

„Times“ meldet aus
Woche 19. April

ung.

Andra-Prozess.

in Andra-Prozess in
von Fällen mit der
und zwar ist die
verschiedenen Ange-
Staatsanwaltschaft
worden. Zunächst hat
Revision angenommen
er der Verleumdung
worden ist. In
eine Justizaustrafe
fest worden. Wegen
ist lauten Strafe
auftrag umgewandelt
dem Urteil beruhigt,
Geldstrafe, Unbe-
schlagnahme im Falle
aber nur soweit die
in dem Bismarck-
Frage kommt. Die
Stammern den Gold-
nicht bestätigt
haben ferner
der Menge, der wegen
handels zu 10.000
Kaufmann Schulze,
5000 Mk. Geldstrafe
Pfeiler aus Waren-
ertrages und 80.000 Mk.
nn Heinrich Haller-
Kettenhandels mit
Kaufmann Martin
wegen Kettenhandels
der Kaufmann Fritz
Kaufmann Arthur
Provisionsbucher
isten. Die übrigen
anerkannt.

ungsgewinn.

die namentlich in
Friedensförderung er-
zogen die Eisen-
warenveränderungen
Eisen aus Vorbe-
in Mührofenbezug
e afrikanische Kolon-
n, wobei er es in
der Auswander-
Winnstücken in Be-
e lagte, der Afrika
hatte ferner, hatte
infulat in Berlin
in Schreiben erhal-
daß Portugal einer
Agencia wohlwollend
e. e ne rege Be-
e, daß die portu-
e und Verpflegung
die Einwanderer
zur Verfügung ge-
Morgen Land und
Bieren, Schafe
die portugiesische
gen zu und zahl-
reichen Geldbetrag
erwies fien die
eise auf diese An-
den Wochen kon-
sionveränderungen
der sofort 450 Mit-
helt den Namen
„Lamb“. Der An-
stenden geüßt.
im Monatsbetrag
zu zahlen, die der
verordnete Tätigkeit be-
der gemacht. Aus
verlebende Mit-
„Neu-Deutsch-
erstellten geschäft-
erhebung erhielt und
des Auswander-
portugiesischen Ge-

landen, um Aufklärung nachzuforschen. Der portu-
gische Geandte erklärte der Abordnung, daß die
portugiesische Regierung dieselben Vergünstigungen,
wie sie der Angehörige zugesichert hatte, gar nicht
gewähre. Die Staatsanwaltschaft rekurrierte den Ange-
klagten zu 9 Monaten Gefängnis. Der Gerichts-
vorstand betonte in der Urteilsbegründung als
maßgebend das gemeingefährliche Treiben des
Angeklagten, der Hunderte von Personen, teils
mit Familien, einer ungewissen Zukunft entgegen-
führte. Als Strafmittel wurde in be-
tracht gezogen, daß der Angeklagte Folgeerschel-
nungen tropischer Krankheiten aufweise.

Aus der Nachbarschaft.

* Gännsfeld, 21. April. Gemeinderat.
Amtmann Baumann teilte mit, daß die Prüfungs-
kommission für die Anträge betr. Vermeidung der
Bauwirtschaft in der kurzen Zeit von drei Ta-
gen, nicht zu einem Ergebnis habe kommen kön-
nen, weil eine zu große Zahl von Anträgen vor-
liege. Gännsfelder, der augenblickliche Inhaber der
Wirtschaft, ließ seine Bewerbung zurück, verlangt
aber Vorphandung und Entscheidung in der heu-
tigen Sitzung. Die Abstimmung über seinen An-
trag gibt Abweisung. Gemäß der Bestimmung der
Verordnung sind für Gännsfeld 6 Konzeptsstellen
zu schaffen. Die Mittel dafür werden in den
Etat eingestellt. Die Grundsteuer führt zu einer
heftigen Debatte. Der Antrag Weigel-Wolffmann,
erster Hund 50 Mark, zweiter Hund 1000 Mark,
wird angenommen. Der dritte Hund wird mit
5000 Mark besteuert. Die Kosten für die Müllabfuhr
werden auf 15 Mark für Zimmer und Jahr fest-
gelegt. Bei gewöhnlichen Räumen im ersten Stock
wird für diesen die Zahl der Räume im zweiten
Stock zugrunde gelegt. Eine Erhöhung der Müll-
gebühren für Ortsarme im Krankenhaus wird zu-
gestimmt. Für die Armen- und Krankenpflege wer-
den jeder Konzeptsstelle und der freien Wohlfahrts-
vereinigungen je 1500 Mk. für das laufende Jahr
bewilligt. Der Kreisaußschuß schlägt vor, dem Ge-
meindevorstand eine Dienstaufsichtsbefugnis aus-
zuüben. Die Gemeinde sucht ein Darlehen von 2
Millionen Mark bei der Münchener Landesbank
nach. Die genannte Bank macht mehrere Angebote
zu verschiedenen Bedingungen. Die Gemeindever-
tretung entscheidet sich, ein unbedingtes Angebot
anzunehmen, bei dem der Zinssatz schwankend, und
zwar immer um 1/2 Prozent höher ist als der
jeweilige Marktzinssatz. Die Gemeinde hat ein
dreimonatliches Kündigungsrecht.

* Wattenfeld, 21. April. Durchgebrannt.
Der 17-jährige Arbeiter Joseph Rosa, Kammerfr. 26
hat sich unter Mithilfe von Geld und eines
Kleiderhakens aus der ersten Etage entfernt und
ist bis zur Etage nicht zurückgekehrt. Wo-
hin er sich gewandt hat, konnte nicht festgestellt
werden.

* Herne, 21. April. Die fabrizierte Ein-
heits-Markierung. Hier waren die Vertreter
der drei sozialistischen Parteien zusammen-
getreten, um für die Markierung eine sozialistische Ein-
heitsfront zu schaffen. Diese ist nicht zustande ge-
kommen. Die Vertreter der K. P. D. erklärten,
sie bekämen sich zu den russischen Diktaturme-
thoden und folgten den Anweisungen der russischen
Parteiorganisation in Berlin. Auch die Vertreter der
I. S. P. waren für eine gemeinsame Markierung
nicht zu haben. Die Vertreter der S. P. D. be-
trauen darauf die Verhandlungen ab. Die sozial-
istische Partei bewertete diesen Vorgang als un-
erhörte Sabotage der Markierungsbewegung.

* Södingen, 21. April. Eine Verlesung
von drei Benutzern Kaffeekoch-
ern wurde von der hiesigen Polizei aufgebeft.
Ein Polizeibeamter verfolgte den Täter, stellte ihn
am Bahnhof, nahm ihn fest und führte ihn zum
dem Kaffee nach Södingen zurück. An der Grenze
Grenze sprang der Täter vom Wagen und versuchte
zu entkommen. Der Beamte gab nach mehrmaligem
Anruf einen Schreieschuss ab. Als der Verurteilte
darauf achtete, erhielt er einen Schuß in den
Magen, jedoch er sofort ins Krankenhaus gebracht
werden mußte.

* Gattlingen, 21. April. Unglücksfall. An
der Ecke Bahnhofs und Kronprinzenstraße wurde
die Geheule des in einem Hinterhaus an der
Großen Weststraße wohnenden Gasarbeiters Ja-
nosch von einem Warmer Vallaufautomobil über-
fahren und so schwer verletzt, daß sie auf dem
Transport zum Krankenhaus verstarb. Das
Rad des Automobils war der unglücklichen Frau
über den Leib gegangen. Die so jäh am Leben
gerissene Frau stand in den vierziger Jahren
und war Mutter von neun Kindern, darunter sechs
unter 21 Jahren, von denen das jüngste kaum
schulpflichtig ist.

* Witten, 20. April. Eine Raben-
mutter. Vor der Verurteilung des Landgerichts
Wohum wurde das Matrikelbuch eines Stif-
tes entrollt, das allenfalls im Saale dieses
Mittels und gerechte Entschädigung hervorrief. Die
Geheule des Arbeiters Gerb von Witten war
vom Schlichter wegen fortgesetzter Mißhan-
dung ihrer 17-jährigen Stieftochter zu nur 750
Mark Geldstrafe verurteilt worden. Die Behan-
dung des Mädchens seitens der Stiefmutter war
eine verächtliche, verächtliche, daß die Raben-
mutter erklärte. Unmenschlich wurde das Mäd-
chen aus geringer Veranlassung mit Schlägen tra-
tiert. In der Nachbarschaft hieß es dann: das
Mädchen bekommt kein Frühstück. Wiederholt mußte
es bei geringer Mühe, nur mit einem Unterrock be-
kleidet und mit dem benetzten Bettuch umgeben,
draußen im Hofe stehen, auch wurde es von der
Rabenmutter gezwungen, die Nacht im Keller zu
übernachten. Für die barbarische Mißhandlung und
Freiheitsstrafe am Platz gewesen, als die die
Staatsanwaltschaft nicht erkennen konnte, daß von der
Amtsanwaltschaft unterlassen war, die Anklage-
rührung einzulegen. So wurde die von der An-
geklagten eingeleitete Verurteilung verworfen, der Vor-
schuß bedauerte jedoch, daß nicht Verurteilung von
der Amtsanwaltschaft eingeleitet war, das Gericht
hatte dann auf eine empfindliche Freiheitsstrafe
erkannt. Der Gemeinderat der Angeklagten zog sich
wegen Unmöglichkeit vor Gericht eine sofort voll-
streckte Haftstrafe von einem Tage zu.

Aus den Provinzen.

abl. Gelsenkirchen, 20. April. In der Stadt-
verwaltung wurde u. a. eine Ver-
ordnung der Gewerbesteuerordnung zugestimmt, deren
Ertrag auf 47 Millionen Mk. geschätzt wird. Hier-
bei wurde dem Antrag des Zentrums zugestimmt,
bei den unteren Stufen eine Ermäßigung des Pro-
zentsatzes einzutreten zu lassen. Zur Gemeindever-
ordnung vom 13. Mai 1921 wurde ein Nach-
trag beschloffen, wonach der bebaute Besitz im
laufenden Jahre mit 12 vom Tausend und der
unbebaute Besitz mit 30 vom Tausend be-
steuert werden soll.

gemeinen Wertes zur Steuer herangezogen werden.
Ebenso erhofft man einen Ertrag von 5,2 Millio-
nen Mark. Für die Beschaffung eines dritten
Kraftautos wurden 450.000 Mk. bewilligt. Dem
Verlauf des städtischen Geschäftes steht das Ge-
schäft der Stadthafen an die Firma Kirch u.
Osterhoff, Zementwarenfabrik, für eine Million Mk.
wurde zugestimmt. Dann begann die Beratung
des Haushaltsplans, die heute und morgen
zu Ende geführt werden soll. Der Haushaltsplan
wurde seit der kürzlich öffentlichen Auslegung um
mehrere 55 Millionen Mk. hinaufgekauft, er
schließt ab in Einnahmen und Ausgaben mit 327
Millionen Mark gegen 133 Millionen Mk. im
Vorjahre. Oberbürgermeister von Weddewitz gab
ein Bild von der Finanznot der Gemeinden. Der
Finanzdeputierter Dr. Gärner gab in
längeren Ausführungen Einzelheiten zu den ein-
zelnen Positionen des Haushaltsplans. In der
fortgesetzten Sitzung wurde die Beratung des
Haushaltsplanes für 1922, der wie mitge-
teilt, in Einnahmen und Ausgaben mit 327 Mil-

lionen Mark abschließt, zu Ende geführt. Der durch
Steuern und Ausgaben zu bedeckende Gehaltbetrag be-
trug sich auf 119 Millionen Mk. gegen 50 Mill.
Mark im Vorjahre. Die Ausgaben haben sich in-
folge der noch immer andauernden Geldentwertung
in beifolgender Weise erhöht, so daß die Gesamt-
abschlüsse nach Abzug der Erstattung rund
234 Millionen Mk. gegenüber 155 Mill. Mk. im
Vorjahre betragen. Zur Deckung des Gehaltbetrages
müssen die Realsteuern weiter angehoben werden.
So erhöht u. a. die Gewerbesteuer eine Stei-
gerung von 80 Proz., die Reichsumsatz- und die
Grundsteuer sind mit 600.000 Mk. an Auf-
schlag, die Getränkesteuer soll eine Million Mk.
erbringen, die Vermögens- und Wertzuwachs-
steuer sind mit erheblichen höheren Beträgen an-
gelegt. Von der Wohnungsteuer wird ein Auf-
schlag von 300.000 Mk. — Zu Anfang der Sitzung wurde man-
schon gegeben, daß der Stadtverordnete Dr.
(H. S. P.) seine sämtlichen Vertreter niedergelegt hat.
Der Grund wurde nicht mitgeteilt.
abl. Gelsenkirchen, 21. April. Ein Streik der
Schauspieler ist am hiesigen Lustspielhaus aus-

gebrochen, angeblich, weil die Direktion den Schau-
spielern die von diesen verlangte Steuererhöhung zu-
sage bezog. Gehaltszulage nicht bewilligen wollte,
was hingegen die Theaterleitung entschließen be-
stehen. Vor gut befühltem Hause rissen die Mit-
glieder des Schauspielhauses, nachdem sie das Un-
erbot der Direktion, von Kopf eine Zulage von
250 Mk. zu bewilligen, abgelehnt hatten, den Vor-
hang hoch, hielten diesen gegen die Theaterleitung,
woher sie von entlegenen Stellen (auch aus-
wärtigen Schauspielern, wie es in einer Erklärung
der Direktion lauthen unterstügt wurden. Der Be-
sitz wurde jede Verhandlungsmöglichkeit abge-
schnitten. Um das Publikum vor ähnlichen Vorgän-
gen zu schützen, bleibt das Theater bis zum Schluß
der Spielzeit (Ende April) geschlossen.
x. Siegen, 21. April. Der Sauerländi-
sche Gebirgsverein hält am 10. Juni hier
seine Hauptversammlung ab. Im Anschluß
daran findet am 10. und 11. Juni das 19. Sauer-
ländische Gebirgsfest statt.

Letzte Nachrichten und Drahtmeldungen.

Reichskanzler Dr. Wirth über seine Politik.

D. Genua, 21. April. (Drahtung unseres Son-
derberichterstatters.) Der Reichskanzler Dr.
Wirth hielt anlässlich eines

Empfanges der deutschen Kolonie

durch den deutschen Vorkämpfer eine Ansprache,
hierbei unterstrich er die Bedeutung der Konfe-
renz von Genua und ging auch auf den zwischen-
fall wegen des Vertrages mit Russland ein. Der
Kanzler führte u. a. aus: Die Konferenz ist für
uns eine Etappe des Wiederaufbaues, das wir mit
unternommen haben

mit dem Ziele der Wiederaufrichtung des Welt-
friedens.

Wir sind ohne allzugroße Hoffnungen
gekommen, betrachten aber diese Konferenz als einen
Schritt vorwärts. Indessen fehlt hier eine wichtige
Macht, die notwendig wäre, um das Werk zu voll-
bringen, nämlich Amerika. Alle unsere Arbeiten
werden nur stillstehen bleiben, solange durch

die Abwesenheit Amerikas

nicht der ganze Wiederaufbau der gesamten Welt-
wirtschaft ins Auge gefaßt werden kann. Auf den
Schritt, den wir durch

Unterzeichnung des Vertrages von Rapallo

unternahmen, möchte ich nicht eingehen. Ich bin
aber bereit, zu jeder Zeit die volle Verantwortung
dafür zu übernehmen. In Genua sollten die Pro-
bleme des Friedens gemeinsam besprochen werden;
es wurde uns dabei aber eine Enttäuschung berei-
tet: infolge der separaten Verhandlungen eines
Teiles der beteiligten Mächte mit Russland waren
plötzlich deutsche Interessen bedroht,
und es galt sie rechtzeitig wahrzunehmen! Das
war unsere Pflicht, und wir haben unsere Pflicht
getan! Das Rapalloer Sachverständigenmemoran-
dum hätte zu einem zweiten Versalles führen
können, seine Anwendung hätte das entgeltliche
Zerbrechen über jeden Wiederaufbau Russlands
bedeutet, und wir wären auf einen Schuld-
nachtrag auch nach Ihren geraten, sodas sich der
Vorgang um uns geschlossen hätte. Demgegenüber
konnten wir

nicht nur das korrekte Kind der Konferenz spielen!

Durch den Vertrag haben wir den Ring vernichtet.
Wir sind aber bereit, die Ideen, die in diesem
Vertrag enthalten sind, in einen größeren ge-
meinsamen Rahmen einzuordnen, allerdings nicht
untergeordnet im Sinne des Vertrags. Die Ent-
scheidung darüber liegt bei den Großmächten, na-
mentlich bei England. Lloyd George hat ge-
einen friedliche Rede gehalten und die Angelegen-
heit als erledigt erklärt. Dem schreibe ich mich an,
jedoch muß ich mich

gegen den Vorwurf der Missachtung

wenden, denn die, auf die es ankommt, hätten
genau unterrichtet sein können. Eines un-
serer deutschen Sprachwörter sagt, daß die Frauen
die besten seien, von denen man nicht spricht.
Ich möchte dieses Sprichwort etwas abgeändert
auch für die Konferenz in Genua anwenden, in-

dem ich sage: die Fragen sind die wichtigsten,
von denen man nicht spricht! Dadurch, daß man
den Kopf in den Sand steckt, kann man diese Tat-
sache nicht aus der Welt schaffen; das ganze er-
innert an die Antwort der Bank von England,
wonach unter den gegenwärtigen Zahlungsbedin-
gungen Deutschland nicht kreditfähig sei. Der
Kanzler schloß weiter die schwierigen Verhält-
nisse, unter denen

Deutschland unter dem Druck der Kommissionen
und sonstigen Ententeorganen

zu leiden hat. Das hätte schon Bismarck voraus-
gesehen, als er 1886 in einem Brief an den
damaligen Kriegsminister Bismarck von Schell-
endorf für den Fall des verlorenen Krieges so-
gar den Verlust der deutschen Reichseinheit prophe-
zeite. Und doch haben wir nach diesem verlorenen
Krieg

die Einigkeit Deutschlands gerettet,

und das verdanken wir nicht zuletzt dem Geist
der neuen Verfassung von Weimar, in der es
nicht wie in der ersten heißt, daß sich nur die
deutschen Fürsten zu einem Bunde aufammenge-
schlossen haben, sondern daß sich die deut-
schen Stämme vereinigen, um das Reich
zu erneuern. Mit Klagen um das Verlorene
mit dem Rasen der Selbstschelte ist dies Pro-
blem nicht zu lösen, zumal wir keine Sabel haben,
sondern nur mit Geduld und wirksamer politischer
Arbeit. Diesem Ziele galt die Politik, die wir
seit einem Jahre treiben. Die Frage, ob sie not-
wendig war, läßt sich mit Ja beantworten; über
die Frage, ob sie erfolgreich war, wollen wir
andere urteilen lassen. Aber ohne sie wären wir
nicht in Genua. In Genua ist jedenfalls eine
Methode geschaffen worden, die Erfolg nicht nur
für unser Land, sondern für ganz Europa ver-
spricht. Die Idee von Genua

„Verschlingt auch wirtschaftlich“

verleiht dieser Konferenz die allergrößte historische
Bedeutung, deshalb hat Genua bei allen Völkern
die freudigsten Hoffnungen erweckt. Im Auslande
machen sich unsere Volksgenossen oft ein falsches
Bild von unseren inneren Verhältnissen.

Deutschland ist kein politisches Chaos,

sondern bei allen tiefen Meinungsverschiedenheiten
gibt es für dies schwer gepflückte Volk
ein gemeinsames Ziel, nämlich die Wiederauf-
richtung der politischen und wirtschaftlichen Selbst-
ständigkeit

im Rahmen der europäischen Großmächte. Diese
Liebe zu unserem Volke wollen wir aber auch
auf alle anderen Völker der Erde ausdehnen,
denn alle Völker ohne Ausnahme leiden nach
diesem Kriege unter größten Schwierigkeiten. Un-
serer Politik ist mit vielen Opfern verbunden ge-
wesen. Wir haben unser Möglichstes getan, viel-
leicht sogar Unmögliches vollbracht! Zunächst haben
wir nur die Einheit unseres Reichs gerettet!
Die Ausführungen des Kanzlers wurden von
den Mitglidern der deutschen Kolonie mit lebhaftem
Beifall aufgenommen.

und die auch ins Ausland gebrungen sind, worin
behauptet worden ist, daß innerhalb der
deutschen Delegation eine Verstim-
mung über gar ein Zwiespalt entstanden sei.
Ich komme jedoch aus dem Kreise meiner Kol-
legen und habe die Genügsamkeit erhalten, zu
erklären, daß die vollkommene Ueber-
einstimmung und Gemeinschaft nach wie vor
innerhalb der deutschen Delegation besteht. Ich
möchte ausdrücklich, daß die Arbeit der Konferenz
ungefähr ihren Fortgang nehme. Deutschland
wird alles das beitragen, was in seiner Kraft
steht, um der Konferenz von Genua zu einem
Erfolge zu verhelfen, und besonders dazu be-
tragen, daß eine große historische Tat auf italie-
nischem Boden vollendet wird.

Eine Note Lichtmeiers

und ihre Weiterweisung an einen Sachverständigen-
Auschuß.

w. Genua, 21. April. (Spezialbericht des Ber-
treters des BZV.) Die an den italienischen Mi-
nisterpräsidenten gerichtete Note Lichtmeiers
lautet: Die russische Delegation wolle mit
größter Aufmerksamkeit die Vorschläge der
alliierten Regierungen, die in dem An-
hang zum Protokoll vom 15. April enthalten sind
und holte gleichzeitig die Ansicht ihrer Regierung
darauf ein. Die russische Regierung verbleibt
bei der Ansicht, daß die gegenwärtige wirtschaft-
liche Lage Russlands und die Umstände, die sie
herbeigeführt haben, Russland reichlich berechtigten
wären, von allen seinen in den oben erwähnten
Vorschlägen angeführten Verpflichtungen im Sin-
bild auf seine Gegenforderungen befreit zu sein.
Indessen ist die russische Delegation bereit, einen
weiteren Schritt zu tun in dem Bestreben zur
Verbesserung einer Lösung, die Differenzen aus-
gleichend. (Es folgen die Bedingungen.)

w. Genua, 21. April. Die Unterkommis-
sion der ersten Kommission nahm unter
dem Vorsitz Schanzers die Arbeiten wieder
auf. Der Präsident teilte der Unterkommission mit,

daß die Antwort der russischen Kommis-
sion auf die Dokumente, die ihr nach einer An-
zahl von offiziellen Beziehungen überreicht wor-
den waren, als derartig befunden wurden, daß
sie eine Fortsetzung der Besprechungen
aufkäte. Da die Antwort indessen einige Punkte
enthält, die einer Aufklärung bedürfen und nicht
allen annehmbar erscheinen, ersuchte man es als
angemessen, einen Auschuß von Sachver-
ständigen zu bilden, die sich auf fünf Mit-
glieder für die fünf einladenden Mächte und aus
zwei Mitgliedern für die anderen Mächte zusam-
mensetzt.

Eine Anlage gegen den General-Sekretär der italienischen Delegation.

w. Paris, 21. April. „Petit Parisien“ ver-
breitet eine Nachricht aus Genua, in der behauptet
wird, die italienische Regierung sei entschlossen,
Gianini, den General-Sekretär der italienischen
Delegation, vor dem Disziplinarrat an-
zufügen. Gianini habe die Deutschen falsch
unterrichtet. Das sei der Unlath gewesen,
daß das Abkommen mit den Sowjets geschlossen
wurde. Man verachtet jedoch, daß Gianini zu
seiner Vertretung erkläre, er habe der dis-
ziplinarischen Delegation nur die Mission ausge-
führt, mit der er beauftragt wurde.

Der neue Post-Tarif.

Vorschläge des Verkehrsbeirats.
w. Berlin, 21. April. Die Beratung der neuen
Gebührenvorsätze wurde vom Reichspostmi-
nisterium und dem Verkehrsbeirat fortgesetzt. Die
Notwendigkeit der Gebührenerhöhungen und ihre
Ausmaß wurde im allgemeinen anerkannt. Der
Verkehrsbeirat beantragte indes die Herab-
setzung der Gebühr für die Postkarte, im Fern-
verkehr von 2 Mark auf 1,50 Mark und den
Wegfall der Druckartenkarte sowie Festsetzung der
Gebühr für Anfragsarten mit fünf Worten auf
50 Pf. Ein weiterer Antrag ging dahin, für
Briefe im Fernverkehr eine Stufe bis 500 Gr.
zu 6 Mark und für Gesandtschaftspapiere und Waren-
proben sowie Mitteilungen eine Unterstufe bis
100 Gr. zum Satz von 2 Mark einzuführen.
Für Pakete wurde die Einführung einer Zwischen-
stufe von 5-7½ Kg. gewünscht. Im Auslands-
verkehr wird eine Erhöhung der Gebühr für einen
einfachen Brief bis 20 Gr. auf 8 Mark und eine
entsprechende Erhöhung der übrigen Sätze gemäß
den Bestimmungen des Weltpostvertrages als an-
gemessen erachtet. Der Verkehrsbeirat hält grun-
sätzlich auch eine angemessene Erhöhung der Be-
sendungsgebühren für erforderlich. Ueber die Sätze
und Maßnahmen im einzelnen wurde nicht ver-
handelt. Der Entwurf der neuen Gebührenerordnung
geht nunmehr zunächst dem Reichsrat zu.

Die Umwandlung der Alliierten-Schulden an Amerika in Anleihen.

w. Washington, 21. April. Die Kommission
für die Schuldnerstaaten benach-
richtigte die Schuldnerstaaten nunmehr, daß sie
bereit sei, die Verhandlungen über Um-
wandlung der verschiedenen Schulden in
langfristige Anleihen zu beginnen.

— Wattenfeld, 21. April. Die Stadtver-
ordnetenversammlung beschloß, nachträglich
in den Haushaltsplan für 1922 500.000
Mark für Wohlfahrtszwecke einzuführen.
Von dieser sollen u. a. bedürftige Kriegsbeschädig-
ten und deren Hinterbliebenen von Fall zu Fall unter-
stützt werden. Der Erhöhung der Schatzkassen-
renten und der Kanalschiffen um 50 bis 80 Pro-
zent wurde zugestimmt. Eine lokale Ausprache
rief die Befreiung der Stadt an der
Bauhütte „Grundstein“ hervor. Schließlich
wurde von der sozialdemokratischen Mehrheit ge-
gen die Stimmen der Bürgerlichen und der Po-
len beschloffen, der Genua feierlich mit 200.000 Mk.
beizutreten. Für die Anlage eines Sportplat-
zes in westlichen Stadtteil wurden 400.000 Mark
für die Volksschule 500.000 Mark bewil-
ligt. In Anerkennung der Notlage der Preise
wurde den Mietungen die beantragte Erhöhung der
Bergütung für die Ausnahme der Befamimadun-
gen bewilligt.

w. Magdeburg, 21. April. Ein schwerer
Autounfall ereignete sich gestern nachmittag
auf der Chaussee Burg-Schermen. Der Fabrik-
besitzer Rühse und sein Direktor Stumpf
wurden getötet, ein dritter Anfuhr, ein Wer-
kner schwer verletzt, erlitt einen Verstoß. Der
Chausseur kam mit leichten Verletzungen davon.
Das Auto fuhr infolge Veragens der Steuerung
in einen Chausseegraben.

bb. Dresden, 21. April. Einer Wittermeldung
zufolge wurden bei einem Zusammenstoß einer By-
konette mit einem Kraftwagen die beiden Insas-
sen der Bykonette, der Waghändler Blaskitz
und sein Sohn, getötet.

Verantwortlich für Politik: Ernst Krenner
für Wirtschaft und Sozial: Adolf Gwinn; für Handel
und Verkehr: Dr. G. Hoffmann; für Recht
und den übrigen: Dr. G. Hoffmann; für Politik
und Finanzen: Dr. G. Hoffmann; für Politik
und Finanzen: Dr. G. Hoffmann.

Empfehle

In ff. Qualität:

ff. Schweizer Käse . . . Pfund 60.00

Tilsiter Käse

Holländer Gouda vollfett Pfund 60.00

ff. Edamer vollfett

Holsteiner Kugel-Käse

Holsteiner Brod-Käse

Dicke frische Eier . . . Stück 3.80

ff. Molkerei-Butter . . . Pfund 72.00

Ferner empfehle als ganz besonders preiswert:

Cognac-Weinbrand 70.

hochfeine Qualität . . . pro Flasche

Viktoria-Erbsen

Voll-Reis . . . Pfund 9.00

ff. Salat-Oel, ff. Back-Oel

in Flaschen und Kannen.

A. Barenberg

Rottstr. 8/10 :: Fernsprecher 244

Jahres-Abschlüsse

in allererstem

Doppel-Weinessig

45-50 % Weingeist

können bei mir noch zu alten Preisen

getätigt werden.

Keine Konkurrenz ist in der Lage, Ihnen zu billigsten Preisen eine so hochfeine Qualitätsware zu liefern.

Heinrich Hoppe

Bochum

Büro und Lager:

Trankgasse 7, Eingang G.

Fernruf 809

Fernruf 809

9825

Geiselstein

Geschenke für

Konfirmation u. Kommunion

Anhänger, Kreuze, Goldtbl., 45 Mk. an

Armbänder . . . 1200

Knabenhäute . . . 150

Uhrenketten . . . 35

Mantelknöpfe, Silber . . . 50

Chateaufines . . . 45

Zigarettenständer . . . 65

Zigarettenständer . . . 15

Krawattenknöpfe . . . 10

Serviettenringe . . . 30

Besteck . . . 160

Alpakaaschen wie Silber . . . 200

Ohringe . . . 30

Modernster Kunstschmuck

Kortumstr. 18.

Josef Adams, Bochum

Alleinverkauf



Pfaff

A. Wolters
Bochum
Friedrichstr. 9



Musik-Instrumente

Jeder Art. 8153

O. Ludwig

Bochum, Brückstr. 61

gegenüber Kortländer.

Spezialität:

Reparatur-Werkstatt

f. Streich-Instrumente

Habe noch einen

großen Posten

Tapeten

zu günstig. Preisen

abzugeben.

Leinöl

la. doppelt gekocht

zu bill. Tagespreise

C. Bohlmann

Kortumstraße 4

Fernruf 826.

Schul-

Reißzeuge

Begener & Hamer,

1044 Kortumstr. 18.

Uhren

Geh- und

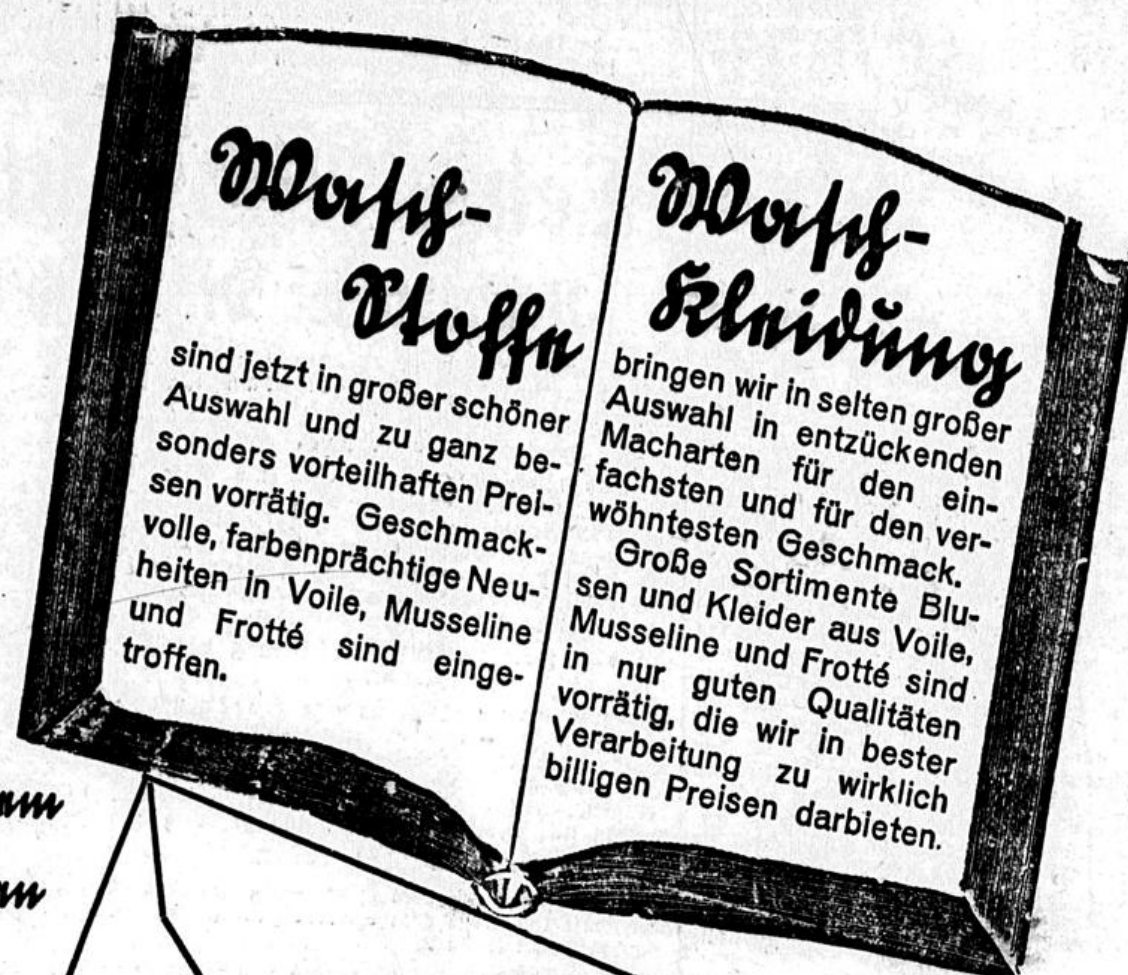
Goldwatches

Paul Koch

Ind. Max Holsendahl

Telefon 1469 Friedrichstr. 22

Zur wichtigsten Zeit!
zuoni wichtigsten Anzeichen!



In dem
Roman



ist ein
Billigpreis
wunderbar.

Für Raucher

empfehle hochfeine

CIGARREN



Otto Neuhaus, Bochum

Hernerstraße 2.

Neul
Die große Mode

Anfertigung sämtl. Stickereien,
Hohlsaum, Stoffknöpfe und
Plissee aller Art.

Kunststaperei Kortumstraße 6
Geschwister Wingers.

WHITE STAR LINE

Direkter Dienst
Bremen - Quebec - Montreal

Regelmäßige dreiwöchentliche Abfahrten mit modernen Passagier- und Frachtdampfern:

D. „Poland“ am Mittwoch, den 26. April, von Bremerhaven
D. „Vedic“ „ „ 17. Mai, „ „
D. „Poland“ „ „ 7. Juni, „ „
D. „Vedic“ „ „ 28. Juni, „ „
D. „Poland“ „ „ 19. Juli, „ „
D. „Vedic“ „ „ 9. August „ „

und weitere Abfahrten.

Auskunft über Passage:

„White Star Line“

Bremen, Philosophenweg 1.

Telegramm-Adresse: „Olympic“

Fernspr.-Anschluß: Roland 2538.

Auskunft über Frachten und Annahme von

Ladung:

Herm. Dauelsberg, Bremen

Telegramm-Adresse: „Dauelsberg“

Fernspr.-Anschluß: Roland 32, 2293, 8936-8938.

Auto Benzin / Auto-Benzol

sowie Auto-Oleu. - Fette
zu Tagespreisen liefert ab
ihren Tankstellen Wiemel-
hausen u. Hermannshöhe
Chem. Fabr. Walther Bosch & H.
Bochum

Eisen Metalle

und Felle

kauft zu den höchsten Tagespreisen

Levy Nachfolger, Bahnhofstr. 13 Telef. 209

Aus dem Landreise Bochum.
 s. Weimar, 21. April. Bekandene Präf. u. g. Auf der Märkischen Verwaltungssch. zu Bochum bestanden die erste Verwaltungsprüfung die Herren Peter Abt und S. Laube, die auf dem hiesigen Amte tätig sind.

Amthlicher Wetterbericht.
 Die über dem kalten Nordmeere und dem nördlichen Europa stark zu Hochdruck neigende Luftdruckverteilung ist einer dauernden Erwärmung in diesem Frühling außerordentlich ungünstig. Wenn auch das Barometer allgemein sinkt, so ändert sich die Luftdruckverteilung selbst vorerst nur wenig.

Aussichten für Samstag und Sonntag.
 Im allgemeinen zunehmend bewölkt, aber noch eine erheblichen Niedererschläge, anhaltend rauch. Sonntags voraussichtlich mehr Niederschlag.

(gerechnet zu je 10 Tonnen) angefordert. Gestellt wurden arbeitsmäßig durchschnittlich 33 197 Wagen (Schlichtstellung am 10. April 24 064) Im gleichen Zeitraum des Vorjahres betrug die Durchschnittsstellung 21 912 Wagen.

Bei der Rheinschiffahrt herrschte, dank des günstigen die ganze Berichtswochen anhaltenden Wasserstandes, ein besonders in der Richtung nach dem Oberrhein lebhafter Verkehr. Desgleichen war der Betriebsbetrieb an den Klippanlagen in den Duisburg-Kuhort Hafen sehr zufriedenstellend und erreichte an einzelnen Tagen Umschlagsspitzen, wie seit langer Zeit nicht mehr. Im wertmäßigen Durchschnitt betrug hier die Vorkasse 36 145 Tonnen gegen 24 320 Tonnen in der Vorwoche. Der Brennstoffumsatz in den Behälterhöfen der Kanäle betrug sich auf 27 357 (28 633) Tonnen.

Die Brennstofflagerbestände an Koks und Kohlen sind auf 1548 163 Tonnen zurückgegangen.

gebnis: Die von heute ab eintretende Kohlenpreiserhöhung von 194,80 Mark für Förderföhrer, würde nach der früher getroffenen Vereinbarung eine entsprechende Erhöhung der Gelbzugs- und Walzisenpreise zur Folge haben. Der Etablisement-Grundpreis würde sich d. B. hierdurch automatisch um 535 Mark die Tonne erhöhen müssen. Von Seiten der Vertreter der erzeugenden Werke wurde aber zugestanden, daß die seit dem 1. d. M. geltenden Richtpreise für Gelbzug und Walzisen trotz dieser Kohlenpreiserhöhung einseitigen unterändert fortbestehen sollen, vorbehaltlich einer vom 1. Mai ab eintretenden Verringerung, falls bis dahin keine anderweitige Preisregulierung vorgenommen wird. Für solche Abschlüsse, welche vor dem 1. April zu Festpreisen mit Kohlenkauf getätigt worden sind, können die Preise nach Maßgabe der geltenden Bestimmungen erhöht werden.

* **Rüppertbusch u. Söhne A.-G. in Belsenkirchen.** Das Jahr 1921 erbrachte einen Nettogewinn von 5 592 744 Mark, aus dem 30 (15)

Antworts		Antworts		Antworts	
Alexandershall	1165000	170000	53000	60000	
Asse	97000	99000	Hopshedd	44000	46000
Bergmannssee	220000	230000	Jonasroth	400000	420000
Burbach	370000	380000	Kaiserwald	140000	150000
Carlsburg	60000	70000	Königsall	—	—
Carlsall	—	36000	Marie	—	26000
Desamons	120000	—	Marie-Luise	—	26000
Einigkeit	90000	98000	Max	23000	—
Ellers	40000	—	Memershaus	—	—
Felsenfest	54000	—	Neurode	—	42000
Frideric rods	44000	—	Neustadt	—	—
Gratenhall	—	62000	Oberhof	—	25000
Gebra	69000	74000	Prinz Eugen	—	—
Glocken-Sond	300000	320000	Ransbach	35000	38000
Großh. Ernst	—	52000	Reinhardtbrun	29000	32000
Häthershall	—	52000	Rothenberg	11000	12500
Habighorst	—	38000	Salzmünde	—	77000
Hansa-Silberb.	—	120000	Siegfried I	—	61000
Heiligenroda	—	198000	Siegrin, Glesen	135000	140000
Heilboldsh.	25000	28000	Thuringen	35000	37000
Herta	38000	42000	Volkenroda	105000	110000
Heringen	49000	52000	Walbeck	—	78000
Hildesquack	—	—	Wilmeshall	—	145000
Hindenburg	—	150000	Wintershall	117500	130000

Kali-Aktion		Kali-Aktion		Kali-Aktion	
AdlerStamm-A	1350	1400	Krügerrhall-A	875	925
Hall. Kali-Akt.	1700	1700	Ronnenberg-A	1850	2100
Heidberg-Akt.	1560	1575	Salzdetfurth-A	—	4200
Justus-Akt.	—	—	Siegmunds A.	2825	2850

Barmer Bank-Verein

Hinsberg, Fischer & Comp.

Bochum, Wilhelmsplatz 3-4

(Kapital und Rücklagen 550 Millionen Mark)

empfiehlt sich zur Besorgung aller bankmäßigen Geschäfte.

Gottesdienst-Ordnung

Sonntag, den 23. April.

Sammlung für das Reichs-Waisenhaus in Hamm, Rettungshaus in Schildesche.

Bochum. Christuskirche. 8 Uhr: Past. Schmidt II; 9 1/2 Uhr: Evangel. Schöler; Kinder-gottesdienst 11 1/2 Uhr: Kant. Giese; Taufstunde 3 Uhr: Past. Giese; Donnerstag 5 Uhr: Wochen-taufstunde: Past. Wodamp. — Lutherkirche. 9 1/2 Uhr: Past. Giese; Kindergottesdienst 11 Uhr: Past. Schmidt II. — Pauluskirche. 9 Uhr: Past. Winnader; 5 1/2 Uhr: Past. Müller. — Friedenskirche. 9 1/2 Uhr: Past. Müller; Kindergottesdienst 11 Uhr: Past. Winnader. — Johanneiskirche. Musikischer Gottesdienst 9 Uhr: Past. Schneider; Kindergottesdienst 11 1/2 Uhr: Past. Wodamp. — Krankenhaus-Kapelle. Samstagabend 8 Uhr: Past. Giese.

Wibelrunden.

Mittwoch 8 Uhr: Kleinkinderschule, Weststraße. Donnerstag 8 Uhr: Verbißal, Friedenskirche. Donnerstag 7 1/2 Uhr: Vereinstausch; Donnerstag 8 Uhr: Verbißal, Lutherkirche.

Ev. Jünglings- und Männerverein „Wartburg“. Sonntag 4 Uhr: Musikischer Nachmittag. Weitere Abstellung fällt wegen Kon-gregation aus. Mittwoch 8 Uhr: Wibelrunde mit den Angehörigen.

Kirchl. u. evgl. Gemeinschaftsverein. Bochum, Wollstr. 20. Sonntag 11 Uhr: Sonntagsschule, 5 1/2 Uhr: Evangelisation; Montag 8 Uhr: Jugendbund; Donnerstag 7 1/2 Uhr: Wibelrunde. Mittwoch, 26. April, nachm. 3 1/2 Uhr im Marien-haus: Handarbeitsnachmittag.

Bereine und Versammlungen.

Bochum (7. Pfarrbezirk). Sonntag 4 Uhr: Jungfrauenverein, Wst. A. (Caproperstr. 232), Wst. B. (Jugendheim); Montag 8 Uhr: Mädchen- und Frauenhilfschor (Lutherkirche); Dienstag 8 Uhr: Handarbeitsabend Jungfrauenverein B. (Jugend-heim); Mittwoch 4 Uhr: Arbeitsnachmittag der Frauenhilfe (Caproperstr. 232); Mittwoch 8 Uhr: Handarbeitsabend Jungfrauenverein A. (Caproperstr. 232).

Bochum-Chrenseld (6. Pfarrbezirk). Kleinkinder-schule, Döbergr. 48. Kindergottesdienst 11 1/2 Uhr: Past. Gieseler. — Christlicher Verein junger Männer, Oststr. 14. C. B. J. M. Gemeinschaft: Mit-twoch 8 1/2 Uhr: Versammlung. S. W. I.: Sonntag 8 1/2 Uhr: Versammlung; Mittwoch 8 1/2 Uhr: Wibel-runde. Jugend-Wst.: Sonntag 8 Uhr: Vortrag: Past. Müller: „Glaubens- und Sternbeutung im alten Babylonien“. Dienstag 8 Uhr: Turnen. Don-nerstag 8 Uhr: Wibelrunde. Schüler-Wst.: Don-nerstag 8 Uhr: Wibelrunde. Mittwoch 2-4 Uhr: Turnen; Samstag 4 1/2 Uhr: Versammlung.

Bochum-Dam. e. Kirche. 8 Uhr: Past. Gieseler; 9 1/2 Uhr: Past. Seyder; 11 Uhr: Kindergottesdienst fällt aus; 2 Uhr: Taufen; Past. Gieseler. — Klei-ninderschule. Feldbepf. 9 1/2 Uhr: Past. Gieseler; 11 Uhr: Kindergottesdienst; Past. Seyder.

**REINER
WEINBRAND
IN FRIEDENSQUALITÄT
MARKE:**

Goldstück

Vertrieber: Walter Schreiber, Bochum, Kanalsstraße 15. Telefon 166.

Zutolge der allgemein eingetragenen enormen Preiserhöhung in Frischfleisch haben wir für unsere Mitglieder einen größeren Posten

la. knochenloses gesalzenes Rindfleisch

beschafft und wird dasselbe in allen hiesigen Metzgereien zum Preise von

10 Mk. 20.00 pro Pfund

ohne Knochen, abgegeben.

Fleischer-Vereinigung von Bochum und Umgegend G. m. b. H.

Ledermöbel

Teppiche
Gardinen

in reicher Auswahl

L. Schmiedeknecht
Wittenstr. 40-42 u. 36 Bochum
Telefon 3881
gegründet 1871

Homborg's Bestecke
zieren jede Familientafel

Meine
HOSEN
zeichnen sich durch moderne Fassons besonders aus.

Bochumer Hosenhaus
A. Kurze
Hernerstraße 6
Haltestelle Kortländer
Linie 2 und 6. Fernruf 2185.

Rohprodukte
Papier, Lumpen, Knochen,
Eis an und Almetalle
kauft jedes Quantum zu höchsten Tagespreisen

Fr. Simon, Bochum Metzstr. 24
Telefon 3241
Günstige Ablieferungsstelle für Händler

Tragen Sie
nur Mercks Naturhaar-Zöpfe
und Haarerfag
Gehtes Haus am Plage.
Große Auswahl, billige Preise. Friseur
beim Eiscafé in der Nähe des Rabbinen groß.

Frau Merck :: Hochstraße 20.

Offenbacher Lederwaren
Handtaschen - Beuteltaschen
Zigarrentaschen - Geldtaschen
finden Sie in großer Auswahl zu billigen Preisen

Otto Nebel, Friedrichstr. 4.

Wilh. Hoffmann, Bochum
(vorm. W. L. Kautz)
Telefon 2023 Haltingersstraße 29
Damen-, Herren- u. Kinder-Wäsche
zu äußerst vorteilhaften Preisen.



**Zu Geld
machen**

Können die alle über-
flüssigen Hausgegen-
stände, wie: Möbel,
Einrichtungs- Gegen-
stände, Musikinstru-
mente, Nähmaschinen,
Hausgeräte und derg-
leichen mehr durch
eine kleine Anzeige
im „Märkischen Bo-
chum“, der im
Stadt- und Landkreise-
schum stark vertrie-
ben ist. Dieser Weg
führt schnell u. sicher
zum Ziel. Die Anzei-
gen-Bedingungen sind
vorteilhaft.

Puppen-Klinik
Zum Pupp doktor
Knaus Damenfrisiersalon
20 Königsstr. 20
repariert
ständig Puppen

Ringe
Uhren- und
Goldwarenhaus
Paul Koch
Max. Max. Max.
Telefon 1465 Friedrichstr. 28

Schul-Anzüge

gut, praktisch und billig
empfehlen

A. Eick & Comp.

ABC-Straße 11

ABC-Straße 11

C. O. Loer, Kammerjäger
gerichtlich, Sachverständig, u. Gutachter
Friedrichstr. 2, Bochum, Telef. 2800

Wir liefern pünktlich:
Engelsburger
Magerkohle und Briquets
Fettkohle
von Zeche Constantin und Prinz-Regent
Koks
in allen Sortierungen
Anthracitkohlen
von Zeche Gottfried Wilhelm
und Zeche Johann Delmsberg

Gebr. Uhe
Bochum, Oststr. 41 u. 46
Telefon 2099.

NB. Auch jetzt decken Sie Ihren Bedarf
noch vorteilhaft, da mit weiteren Preis-
erhöhungen zu rechnen ist. Bestellungen
möglichst bis zum 20. ds. Monats erbeten.

Blutsaft
das hervorragende
Kräftigungsmittel
für schwache Frauen
und Mädchen und
werdende Mütter.

Allein echt: 10537
**Wörishofener
Kräuterhaus,**
Viktoriastraße 3.

Uhren
Uhren- und
Goldwarenhaus
Paul Koch
Max. Max. Max.
Telefon 1465 Friedrichstr. 28

Sisherige
Leistungen Deutschlands
auf Grund des Verfaller Vertrages



Frauenverein: Mittwoch 8 Uhr: Arbeitsstunde. Jungfrauenverein 2: Sonntag: Fahrt nach Witten zur Teilnahme an der Tagung des Jungfrauen-Vereins. Jünglings- und Männerverein: Son-ntag 8 Uhr: Versammlung im Reichsaal. Dienstag 7 Uhr: Wibelbesprechung für Männer und Jün-glinge (jedermann aus der Gemeinde willkommen) im Reichsaal; Sonntag 11 Uhr in der Turnhalle: Posaunenchor 1; Donnerstag und Samstag 7 Uhr: Posaunenchor 2; Sonntag 5 Uhr: Quartett; Dien-stag und Freitag 5 1/2 Uhr: Trommler und Pfeifer; Montag und Donnerstag 5 1/2 Uhr in der Turnhalle: Turnen; Samstag 5 Uhr: Sportplatz an der Dor-fenerstraße: Spiel und Sport. Kirchenchor 1: Donnerstag 8 Uhr: Probe; Kirchenchor 2: Mit-twoch 8 Uhr: Probe. Kirchl. Blaukreuzverein: Son-ntag 5 Uhr: Kleinf. Sch. Bon.-der-Reichstr. 57: Ver-sammlung. Kirchl. Stadtmisfionsverein (Cordh): Sonntags und Donnerstags 5 Uhr: Wibelrunde.

Hoffede-Miemle. 8 Uhr: Past. Bohlmann; 10 Uhr: Past. Mühlge; 11 Uhr: Kindergottesdienst; 12 Uhr: Mühlge; 12 Uhr: Taufstunde. Mittwoch 8 Uhr: Wibelrunde; Past. Mühlge; Freitag 8 1/2 Uhr: Vorbereitung. Bereine. Jünglingsverein Sonntag 5 Uhr: Versammlung; Montag 7 1/2 Uhr: Stenogra-phie; Dienstag 8 Uhr: Vst. Wst.; Donnerstag 8 Uhr: Studiengruppe. Jungfrauenverein 1: Sonntag 8 Uhr: Versammlung; Freitag 8 Uhr: Singen. Jung-frauenverein 2: Sonntag 7 Uhr: Ausflug. Kir-

Chenchor: Mittwoch 8 Uhr. **Blaukreuz:** Sonntag 4 Uhr, Donnerstag 8 Uhr.

Melanchthonskirche. 10 Uhr: Past. Mühlge; 11 1/2 Uhr: Kirchentaufen; 11 1/2 Uhr: Kindergottesdienst. Im Melanchthonsaal: Sonntag 3 Uhr: Jugendbund; 4 Uhr: Gemein-schaftsstunde; 5 Uhr: kein A. i. Mädchen. Dienstag 8 Uhr: Kirchenchor; Mittwoch 8 Uhr: Wibelbesprechungsstunde; Freitag 8 Uhr: Vorbereitung. — **Vertriffrische.** 10 Uhr: Past. Redert; 12 Uhr: Taufen; vorm. 7 1/2 Uhr: Wismarck des Jungfrauen-vereins nach Witten; 8 1/2 Uhr: Wismarck des Jün-glingsvereins nach Witten. Dienstag 8 Uhr: Posaunenchor; Mittwoch 4 Uhr: Frauenverein; 7 Uhr: Frauenchor; Donnerstag 8 Uhr: Vorbereitung für den Kindergottesdienst.

Wittenbochum. 9 1/2 Uhr: Gottesdienst; Suberint. Niederstein; 11 Uhr: Kindergottesdienst; 12 Uhr: Taufen. — Mittwoch 5 Uhr: Wibelrunde in der Schule auf Brins von Breußen; 8 Uhr: Wibelrunde im Luthersaal. Donnerstag 3 1/2 Uhr: Chor und Arbeitsstunde des Frauenvereins. 8 Uhr: Vorbe-reitung zum Kindergottesdienst. 8 1/2 Uhr: Kirchen-chor.

Nemmingen. vorm. 9 1/2 Uhr: Past. Fromberg; Jahresfest des Jünglingsvereins; 10 1/2 Uhr: Kir-chenaufen. Montag 8 Uhr: Wibelbesprechungsstunde. Dienstag 8 Uhr: Jungfrauen-Verein. Mit-

woch 8 Uhr: Kirchenchor. Donnerstag 8 Uhr: Frauenchor. Samstag 7 1/2 Uhr: Familienabend des WBA im Möllerschen Saale.

Gerthe. vorm. 9 1/2 Uhr: Gottesdienst; 10 1/2 Uhr: Kindergottesdienst; 11 1/2 Uhr: Taufen. 2 Uhr: Jün-glingsverein. Montag 8 Uhr: Kirchenchor. Dien-stag 8 Uhr: Gemeinschaftsstunde. Mittwoch 8 Uhr: Posaunenchor. Donnerstag 8 Uhr: Frauenhilfe. Freitag 7 1/2 Uhr: Vorbereitung für den Kindergot-tesdienst.

Weimar. 8 Uhr: Frühgottesdienst. Pastor Cassenber. 10 Uhr: Hauptgottesdienst. Pastor Gög. 11 Uhr: Kindergottesdienst. 12 Uhr: Kir-chenaufen. — **Wibel- und Gemeinschafts-tunden.** 1. in Weimar: Mittwoch 8 Uhr: Wibelbesprechung im Gemeindefaak zu Weimar. Freit-ag 8 Uhr: Wibelbesprechung in der Kleinkinder-schule an der Schölenstraße. 2. in Eppendorf: Sonntag 8 Uhr: Evangelisation in der Kleinkinder-schule zu Eppendorf. Dienstag 8 Uhr: Gemein-schaftsstunde in der Kleinkinderschule zu Eppen-dorf. Freitag 8 Uhr: Wibelbesprechung im Jugend-bund der Kirchl. Gemeinschaft Eppendorf. 3. in Weimar-Markt: Sonntag 3 1/2 Uhr: Blaukreuz-verein. 5 Uhr: Wibelrunde. Montag 8 Uhr: Frauenchor. Dienstag 7 Uhr: Jungfrauenchor. Mittwoch 4 Uhr: Frauenverein. 8 Uhr: Wibel-runde. — **Evangel. Frauen-Verein Weimar.** Dienstag 1/2 Uhr: Frauenchor. — **Evangel. Frau-en-Verein Wittenbochum.** Donnerstag 4 Uhr: Frauenchor. — **Evangel. Frauen-Verein Eppendorf.** Mittwoch 8 Uhr: Frauenchor. — **Evangel. Frauen-Verein Eppendorf.** Donnerstag 4 Uhr: Wibel-runde. Donnerstag 4 1/2 Uhr: Frauenchor.

Weimar-Nord. vorm. 9 1/2 Uhr: Gottesdienst. Past. Erbrich; 10 1/2 Uhr: Taufen. 11 Uhr: Kinder-gottesdienst. Mittwochabend 8 Uhr: Wibelrunde.

Wattenscheid. Friedenskirche. vorm. 8 Uhr: Frühgottesdienst; Past. Müller; 10 Uhr: Hauptgottesdienst; Past. Ruhlmann; nachm. 2 Uhr: Kindergottesdienst; Past. Müller; 8 Uhr: Tauf-stunde. — **Alte Kirche.** vorm. 9 Uhr: Musi-kischer Gottesdienst; Gemeindefestzug. — **Kran-kenhausgottesdienst.** vorm. 10 Uhr: Past. Wonne. — **Amstowche.** Past. Wonne. — **Söntrop.** vorm. 10 1/2 Uhr: Hauptgottesdienst; Past. Gied; nachm. 2 Uhr: Kindergottesdienst.

Bochum.

Ev. Gemeinschaft (Auferstehungs-Kirche). Bochum, Meierstr. 48. Sonntag vorm. 9 1/2 Uhr und abends 6 Uhr: Predigt; 11 Uhr: Sonntagsschule; abends 7 Uhr: Jugendverein. Dienstagabend 8 Uhr: Bildbühnenvortrag „Rumänien“ von Hr. Hiescher. Mittwochabend 8 Uhr: Wibelrunde.

Ev. luth. Gemeinde. Bochum, Döbergr. 52. Sonntag nachm. 3 1/2 Uhr: Predigtgottesdienst; Superintendent. Dienstag 8 Uhr: Kirchenchor.

Baptisten-Gemeinde. Bochum, Ber-mannshöhe 21. 9 1/2 Uhr und nachm. 4 Uhr: Pre-digt. Prediger Fleischer. 11 Uhr: Sonntagsschule. Nachm. 5 Uhr: Jugendverein. Mittwochabend 8 Uhr: Gebetsabend.

Katholische Gemeinde. Bochum, Sonntag vorm. 8 Uhr: Gottesdienst in der Johanneiskirche; Pfarrer Engel.

Ausländische Sommergäste und Bäderpreise.

Der „Deutschen Tageszeitung“ wird geschrieben: Angezogen durch den Stand der deutschen Valuta hat nach den bisher aus Bädern und Sommerfrischen vorliegenden Nachrichten Deutschland in diesem Sommer mit einem ungeheuren Zustrom von Ausländern zu rechnen. Es sind nicht nur einige Hunderttausend Amerikaner, die sich angemeldet haben, von denen viele die Oberammergau-Festspiele besuchen wollen, sondern auch aus England, den Niederlanden, der Schweiz und aus den nordischen Ländern wird ein großer Zustrom von Ausländern erwartet. Unter einem solchen Andrang zahlungsfähiger Fremder dürfte der deutsche Fremdenverkehr zurückgehen, soweit we-

nigens, als dem deutschen Erholungsreisenden nicht die Mittel zur Verfügung stehen, denn überall werden die „Kurtaxen“ wieder um einige kräftige Drehungen in die Höhe geschraubt werden. Soweit es sich dabei um die deutschen Nord- und Ostseebäder handelt, liegen uns Mitteilungen aus norddeutschen Inselbädern und aus größeren Ostseebädern vor, die besagen, daß Anfragen bei Hotels und Privatquartieren heute schon so zahlreich eingehen, daß gar keine Aussicht besteht, alle die um Quartier nachsuchenden Badegäste aufzunehmen. Es wird uns versichert, daß manche Hotels in großen deutschen Seebädern ihre Logierlisten für Mai und Juni bereits geschlossen haben und nur noch in besonderen Fällen Annahmen annehmen. Ueber die Hotelpreise darf man natürlich nicht erschrecken. Was Fleisch, Fisch, Kartoffeln usw. heute kosten, wenn man sie schon an der „Quelle“ kauft,

weiß jeder, und daß die Lebensmittel in der Saison billiger werden, glaubt hoffentlich niemand. Der Kurort Seeburg zum Beispiel, der eine gute nicht weit von ihm gefangen worden ist, wird nach den schon heute notierten Marktpreisen in den nächsten Tagen mindestens 75 Mark zu bezahlen haben; Seeburg wird er „schon“ für 50 Mark haben können. Soweit bekannt geworden ist, schwanken in den ersten Nord- und Ostseebädern die Preise für ein Zimmer mit voller Verköstigung von 200 bis 300 Mark; die Verköstigung extra. In den mittleren Seebädern dürften die Verköstigungen von 100 Mark, in kleineren Privatquartieren von 50 Mark auswärts bewegen. Einzelzimmer ohne Verköstigung sind ebenfalls im Preise wesentlich gefallen, außerdem ist in den meisten Bädern die Kurtaxe ganz erheblich erhöht

worden, dazu erheben bestimmte Bäder noch eine Fremdensteuer oder Bettsteuer oder dergleichen; wie man's nennt, ist schließlich Nebensache, die Hauptsache ist, daß sie Geld bringt. Im großen und ganzen also der Preiszuschnitt für die Auslandsbäder, infolgedessen muß der deutsche Badegast dort den indirekten Valutaaufschlag ebenfalls bezahlen. Ohne Valutaaufschlag werden z. B. die mecklenburgischen Bäder Brunsbüttel, Warnemünde, Sellin, Hagen, Ahrenshoop usw. wirtschaften. Jedenfalls ist das eine fest, daß nicht allein die Verhältnisse, sondern auch der fremdländische Massenbesuch dem deutschen Bäderreisenden den Aufenthalt in den Seebädern ungemein gegen das vergangene Jahr verteuern werden.

Wochen-Anzeiger

Wilh. Schürmann

Brückstraße 47 ** Fernruf 556
empfehlend sich zur Lieferung von feinsten
Kolonialwaren. — Eigene Kaffeerösterei.

Röding & Schwarz

Bochum
Musik-Instrumente jeder Art
Großes Lager in Schallplatten u. Grammophon.

U. Wagener

Bochum
Brückstraße 63
Sofas
Chaiselongues
Matrassen
Klubböden
Reparaturen

Ronditorei und Kaffee Heinrich Althoff

Angenehmer Familien-Aufenthalt.
Telefon 2074 Mühlenstraße 4

Kolladen, Jalousien, Rollläden,

wände und deren Reparaturen
H. & C. Roy Kanalstraße 43
Telefon 3230

Messer-Glauber

Bongardstraße 19.

W. Dniowski / Bochum

Alleestraße 126. Fernruf 3014. Bahnhofstr. 49.
Sparten: u. Tabakwaren-Großhandlung
in groß- u. detail. Sammlende Waren, Bau- und
Schmiedefabrik. — Vertreter exklusiver Fabriken.

Otto Röddewig, Bochum

Große Beckstraße 16. Fernsprecher 3125.
Installationen-Geschäft für elektr. Licht, Kraft- und Schwach-
strom-Anlagen. Lieferung moderner Beleuchtungs-
Ausführung aller vorkommenden Reparaturen.

Rohlen u. Rofs

Alleinverantw. von Antidroit (Kangendram)
Gustav Gräfe (Inh. W. Bona)
Buddenbergstr. 9 Tel. 122.

M. Baefgen

Fahrräder
Nähmaschinen
Waschmaschinen
am Kaiser-Friedrich-Platz. Herde etc.

Uhren und Goldwaren

Eigene Reparatur - Werkstatt
Wilhelm Siege Friedrich-
straße 35.

S. Richter

Bochum
Dortmunder Str. 10
Fernsprecher 1280
Tabakwaren - Großhandel
Zigaretten / Zigarren

Bahnpraxis P. Gachse

Bochum, Viktoriastraße 91 / Tel. 2361
Sprechstunden: 9-12 vorm. u. 2-7 nachm.
Schönste persönliche Behandlung
eigenes Laboratorium, mäßige Preise

Holzhandlung Hermann Ströcker

Fernruf 430 Bochum Fernruf 430
Ragering und Büro: Brellarstraße. Wohnung: Wietandstr.
5. Bäder aller Art für Bau- und Schreinerarbeiten.
Etagen, Wände und Betonarbeiten.

Schwarzhoff's Möbel- u. Dekorations-Geschäfte

Bochum. Inhaber: Hager u. Brenne
durch Realität, sowie Gediegenheit und Preis-
würdigkeit bestens bekannt. Ausstellungsraum:
Hollwegstraße 9, Wittenstraße 2 und 3. (1., 2. und 3. Etage)

Leopold Samuel

Buddenbergstr. 15
Telefon 1777
Gas- und Kohlenherde / Beleuchtungs-
Gegenstände / Haus- und Küchengeräte

Ludwig Clemens das Haus der guten Qualitäten.

Eisen & Metalle u. Papierverwertung / Josef Levy
Zahle für Altpapier, Akten, Zeitungen u. Zeitschriften die höchsten Tagespreise.
Bahnhofstraße 18
Fernsprecher 2094

Aus der guten alten Zeit Bochums.

Alles schon man dagesehen, sagt Ben Althoff. Sollte daher ein Ehemann unter den Tugenden seiner Frau arg zu leiden haben und glauben, daß ein solches Weib, wie sein Weib, noch nie den Tugenden eines Mannes gesehnt hat, so braucht dieser Ehemann nur den nachfolgenden Rat zu befolgen, um zu wissen, daß die Männer zu allen Zeiten Objekte des Leidens waren. Im Wochenblatt Nr. 23, 5. Juni 1830 gibt ein kundiger Menschenfreund, Ehemänner folgendes Rezept an:

Für bedrängte Ehemänner.
Gegen die Krankheiten und hypochondrischen Launen nervenschwacher Weiber gibt es vielleicht kein besseres Mittel, als — daß man solche gar nicht zu bemerken scheint, und, ohne Teilnahme zu verraten, sie austoben und austreiben läßt.

Im Jahre 1830 ist es im Bochumer Gebiet um Ruhe und Ordnung sehr nicht besser bestellt gewesen als heute auch. „Gottlosigkeit und Dieberei nahmen sehr überhand“, und dem Schnaps wurde so eifrig zugesprochen, daß ein Spottvogel sich den Scherz erlaubte, eine angebliche Rede auf den Schnaps im Wochenblatt zu veröffentlichen. Diese Rede verdient es, heute wieder aufgeführt zu werden. Sie lautet:

Auszug aus einer Rede, gehalten in einer Schnapsboutique.

Der Brandwein, meine geliebten Freunde und Zuhörer, ist schon an und für sich ein schönes Getränk. Zwar behaupten Jemand und andere Leute, es sei die Quelle aller nur möglichen Leiden. Das soll uns aber nicht kümmern. Besonders ist er deshalb schätzbar, weil er zwei Eigenschaften in sich vereint, die auf den ersten Anblick schnurstracks entgegengesetzt scheinen. Diese Eigenschaften bestehen nämlich darin, daß er auf der einen Seite selig, auf der andern Seite macht, verflucht sich die Schmeine,

welche auf Erden wohnen.

Daß der Brandwein uns selig macht, erhellt, wenn auch sonst aus nichts, schon aus einem Ausdruck der Sprache, indem wir von Jemand, der ihn in gehöriger Maasse zu sich genommen hat, gemeinlich zu sagen pflegen: er ist selig. Nun, meine lieben Freunde und Zuhörer, wie es mit einem rechten Brandweintrinker ist. Dieser fragt nicht: was werde ich essen? denn er trinkt immer. Auch fragt er nicht: womit werde ich mich kleiden? denn wenn er nur Brandwein zu trinken hat, so mag ihm auch der Arm zum Rockvermel heraus tuden. Wie soll er es auch anders machen? Großer Gott! fünf Groschen sind hin, man weiß nicht mehr, wo sie geblieben sind! Dabei handelt er aber sehr weise, denn da in unsern Zeiten Gottlosigkeit und Dieberei so sehr überhandnehmen, daß Niemand seines Eigentums sicher ist, wie vorzeitig, wenn man das Seinige an einen Ort hintreibt, wo uns nichts davon gestohlen werden kann. Und was ist es denn mehr? Waren Adam und Eva nicht auch nackt im Paradies? Wer einmal nackt ist, braucht als Bettler nicht zu arbeiten, und lebt schon hienieden so selig, — wie im Himmel.

Hört also fort, geliebten Freunde und Zuhörer, diesen Brandweintrinker häufig zu besuchen, und solltet auch ihr und die Euren nach darüber einhergehen. Ich könnte euch hier eine Menge Personen nennen, die würdige Vertreter des Brandweins sind; aber ihr erkennt sie selbst schon an ihren roten Nasen und an der Ungehörigkeit ihres Körpers, wie man den Weintrinker an den Reben erkennt, und — ihre Werte folgen ihnen nach.

Die zweite Wohltat des Brandweins, daß er Alles, was zum Schmeinegeschlecht gehört, fett macht, und den sich darauf beziehenden erhabenen Ausdruck: er ist befallen wie ein Schwein, wollen wir in der nächsten Rede genauer entwickeln, wo zu ich euch in christlicher Liebe einlade.



**Beleuchtungs- u. Kunstgewerbehaus
Gustav Meyer Bochum**
Fernsprecher 3165 ** Wittenstraße 12
Elektrische Beleuchtungs-
Alle einrichtungsgegenstände.

H. Möllmann Mühlen-
straße 6.
Besseigerische Reparatur - Werkstatt
für Korbbwaren und Rohstoffe

Puth & Freesen Bilscherstraße 11
Seilere- und Spinnerei-Erzeugnisse
Polstermaterialien - Großhandlung.

St. Kersting Bochum, Markt-
platz 6, 7, 8 u. 9
Fernruf 1269
Glas, Porzellan, Hauswaren
Abt. Buchhandlung: Gesang- und Gebetsbücher.

Melba-Depot - Bochum
Brückstraße 11. Fernsprecher 2456.
Schokoladen- u. Zuckergüter in gros- u. detail
Spezialität: Hochprozent. Kern- u. Toilette-
Seifen

Bochumer Werk u. Schmelz-Gesellschaft
Vertreterbesuch unverbindlich
Rufen Sie 2521 an
Kortumstraße 24

Wilh. Hoffmann vorm. Ww.
Bochum, Gattingerstraße 29
Damen-, Herren- und Kinder - Wäsche
Strumpf- und Wollwaren.

**Damen-Konfektion
Adolf Viehhaus**
Bochum, Friedrichstr. 5.
Kleiderstoffe.

Mummelthay's Centralbuchhandlung
Telefon 3068, Bochum, Obere Marktstr. 31. Gegr. 1872

Buch-, Kunst- u. Musikalienhandlung
Ständige Bilder - Ausstellung
Besichtigung ohne Kaufzwang.
Papier- u. Schreibwaren-Großhandlung

Stimmungen und Reparaturen
von Pianos u. übernahm
Pianobau J. Marx & Söhne - Wilhelmstraße.

U. Schulte-Ladbeck & Co.
Gründetechnische Apparate und Instrumente
Spez.: Thermometer.
Reparaturwerkstatt für sämtliche Apparate.

Eduard Köllermann Kottlir. 39 41
Telefon 144
Filiale Friedrichstraße 2.
Spezialgeschäft für
feine gediegene Lederwaren.

Herstellung in
eigener Fabrik



Anerkannt
billigste Preise

Commerz- und Privat-Bank

Aktiengesellschaft Filiale Bochum Wilhelmplatz 10
erledigt alle bankmässigen Geschäfte.

Fernspr. 3572-3577. Drahtanschr.: Hanseatic. Reichsb.-Girokonto. Postscheckk. Essen 927

Wilh. Bohlmann

G. M. Linoleum für Fußböden / Tapeten Eingang von Neuheiten
Bochum, Allee-straße 11. Fernsprecher 124 und 128 in großer Auswahl
Abteilung Glas-, Farben- u. Lacke-Großhandlung 11. Zum Konservieren von Linoleum- u. Parkettböden empfehle:
1a. Böhnerwachs, Cirine etc., Böhnerbesen, Stahlspäne.
Spiegel-Fabrikation. Eigene Schleiferei und Belegerei. Anfertigung von Spiegeln aller Art.

